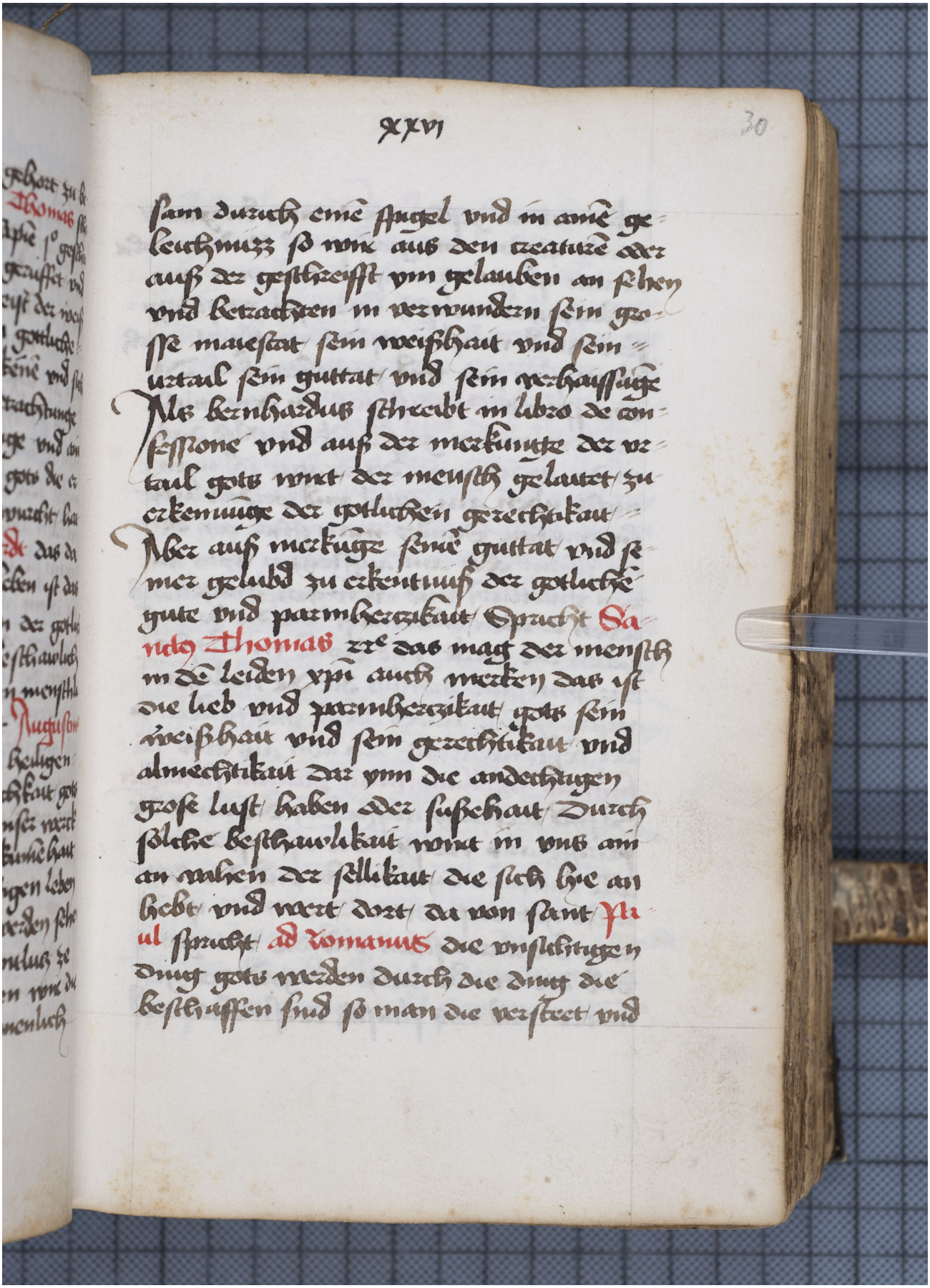
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=4848
Copyright: Wien, Schottenstift (Benediktiner)



sam durch eine spegel vnd in ainer ge-
leuchmuzz so wir aus den creature der
auch der gestirnesst vm gelauben an sehen
vnd betrachten in verwundern sein ge-
sse maestat sein weishait vnd sein
urtail sein guttat vnd sein verhaussung
Als bernhardus schreibt in libro de con-
fessione vnd auch der merkunge der vr
tail gots wirt der mensch gelaitet zu
erkenunge der gotlichen gerechtikait
Aber auch merkunge seiner guttat vnd se
ner gelaub zu erkentnuch der gotlichen
gute vnd parmherzikait Sprecht Sa
nctus Thomas ze das magt der mensch
in die leiden xpi auch merken das ist
die lieb vnd parmherzikait gots sein
weishait vnd sein gerechtikait vnd
almechtikait Dar vm die andechtigen
gros lust haben der suessehait Durch
solche bestharlikait wirt in vns an
an rahen der selikait die sich hie an
hebt vnd wert dort da von sant Pa
ul spricht ad romanus die vnsleitigen
dingt gots werden durch die dingt die
beschaffen sind so man die verstet vnd